

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronik von Schaffhausen - Cod. St. Blasien 46

Rüeger, Johann Jakob

[St. Blasien ?], [18. Jahrh.]

Chronik der Stadt-und Landschaft Schaffhausen.

[urn:nbn:de:bsz:31-50155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-50155)

Historia undt Beschreibung von
 Schiffung undt Werksomen der Stadt
 Dersaffhausen wie auch von derselben
 zue gehörigen Landbesitz undt
 yorsitzigheden

Undt

von Johann Jacob Kügeln yordigson
 daselbst, auff das flirffigst zusammen ge-
 bracht. Anno Dni. 1685.

Dersaffhausen, ein zierliche undt schon Stadt
 vordt von Niconio Probacopolis, Dersaffhausen
 genandt, von dem Namen Dersaff der dierren ortz
 die her so entstand, sein, das die her von den
 denberg der her, die selbst einen Dersaff haff sollt
 gefabt haben: das aber nicht ist. In nit nur haben
 die von den denbergen undt dem ortz die kein schiff-
 haff gefabt: sondern, einz die so ortz undt hermit
 der namen der Stadt fast fringt gefabrict dem
 Namen Dersaff, sondern, von dem Namen Scapha
 es fricht ein schiff, als solts man sagen, Dersaff-oder
 Dersaffhausen undt also vordt das Kloster vllor-
 friglich undt die her in dier, das Kloster briffen
 undt instrumenten genambet, also einz genambet
 Stadt vllor sigel brambet der namen Scapusa
 undt solten Namen, dragt die ortz billig nit nur
 von der dier, gefabrigen so also der denbergen
 vllor gewesen, dierher man zu schiff brambet von;

Sonder, ein' der der Stücker und Pfaffen, wegen:
sindem alle die Pfaffen, so auf dem ober = und der
den Rhein abhänget, von dem ober, Ländgen wegen
die Ländgen, genant alle Ländgen und füllend, an dem
Ländgen und die ort genant auch am Ort der
brunnfinten am Ort St. Ambrass, die wyl der
und die alte brunnfinte und die alte der ort
Gümliger Ort Scasam in dem d. Scasam ist
das Ländgen für einem Pfaffen genant: und der ort
es das Scasam ein Pfaffen brunnfinte, Ländgen ist ein' der
Ort mittler Ort ein Pfaffen brunnfinte, Ländgen
in gelbem Feld zum Ländgen gebt worden, so
das die Kloster Ländgen ein gelbem Pfaffen, Ländgen
auf dem Ländgen und in gelbem Feld gefürcht
hat, fastlich pfaffen die pfaffen der ort
Stücker unfürchtlich zwölf Männer und ein
Ländgen genant hat, und hat diesen befohlen
ein gefürchtlich Ländgen befohlen Pfaffen
Ländgen, und der ort Ländgen das Ländgen und
der Pfaffen und das gefürchtlich Pfaffen hat
so genant das so Ländgen mit mehr Pfaffen
Ländgen, wie Ländgen, sondern Pfaffen Ländgen
genant sol worden, so ligt aber die Ort am
Rhein im Ländgen 1. wyl Ländgen ist in dem
Ländgen Ländgen Ländgen so die ort 2. Ländgen
Ländgen Ländgen Ländgen Ländgen Ländgen
Ländgen, an dem Ort das Ländgen Ländgen, der
alle der Ländgen genant Ländgen ein gelbem
Ländgen Ländgen, mit Ländgen Ländgen Ländgen
Ländgen; so hat ein' die Ort ein Ländgen, Ländgen
Ländgen Ländgen Ländgen Ländgen Ländgen: ist ein'
die größte Ort Ländgen Ländgen Ländgen Ländgen

weilt sich der Dehm anfangt zu thun! Dis. Statt
 an der selben, mit der bestatigung ist nit über
 großt verloh, den die obgenante Stadt Jahr
 Christi 1200. oder finarig der vor anfang
 anffgehen und gebung zu werden; aber die
 plez, darunff die gelogen ist den allen gericht
 lung der selb Kloster stiftung und der Statt
 bestatigung unbekant nit gestanden, den nit
 zu glantz, so lang ein fufz alle über Dehm
 mit der pfiffselbst bauert, und die gütliche
 gutt alle müssen fathen, das die selb ort
 ein statliche und herrliche werden gewis sey,
 den ein ein freygenhänlich nach der selb
 diler anfang, den so alle pfiff, wie oben ge-
 meldt, so den Dehm abhomen alle müssen der
 bleiben und fathen word; und die anfang
 so die weiter auf dem vordor fortz gehend
 beidunff ein standt word weilt, beidunff die
 großer langheit. I. den die selb die diler, und
 wilden langheit, seiner gelogenheit, und unge-
 stimmigkeit halber, gegen dem obgenant
 zu werden genantet. I. anff der selb und
 zu handt gefühet word, und alle wilden
 in die pfiff geladen, und den Dehm fortz
 geteilt word, die mit word nit mit dem selb
 zu lieb zu bringen. I. die ist zu thun, dass man
 gütliche befalt: I. gebung sein word. Und
 nach der die selb die von den noch stlich in
 der Statt anffrecht sein gütliche anfang
 und blantz pfiff gebt, so die gütliche dem
 fufz und pfiff word wie und der anfang

die Stiftung ist durch hochgenedigen kaysen
 Leinrich den 3.7 Item kaysen Leinrich den 4.7
 und 5.7 befruchtiget der bairische kaysen in zwölff
 Jahren allenthalben durch alle Münstere gewirchet,
 von bischoff Dümolden von Eostunth Anno do-
 mini 1064. Das muß man von dem fasten ge-
 böß der Kloster wie auch dem Münstere, so fast
 A. Gersperth Eayzel herrsch, darstehen, das
 das ander und größere Kloster mit dem dem
 jetzigen Münstere sohon durch Dreyfridey hader
 graff Dürckhaffen von Nollenburg der Stiff-
 ter der gebey worden, wunden von bischoff
 Gersperth von Eostunth gewirchet. A. 1104.
 Graff Gersperth von Nollenburg der Stiff-
 ter der und nach dem hinders ist in der aldy
 Eostunth der Dreyfridey also der Stiff-
 ter der Kloster allenthalben der Stiff-
 ter der Stiff-ter worden.

1100 graff zu
 Nollenburg, hant
 graff in Madag
 dem gemast
 Louis Ludwig
 ein sach mit
 kaysen Leinrich
 den 2.7 ge-
 wirtliche
 kindt.

Gersperth graff
 zu Nollenburg
 Stiff-ter der Stiff-
 ter der gemast
 die graff zu
 Nollenburg

Abbot graff zu
 Nollenburg
 der gemast Adel-
 ter der graff zu
 Nollenburg.

Udo graff zu Nollenburg
 der bischoff zu Eostunth
 der Stiff-ter der Stiff-
 ter der Stiff-ter
 in der Dreyfridey.

Gersperth arzeim graff
 zu Nollenburg und advocat
 der Kloster der Stiff-
 ter der Stiff-ter
 in Dreyfridey in kaysen Lein-
 rich den 4.7 dienst Anno 1075

von demselben Grafen von Hellenberg, so in demselben
verflungen worden, ist gebohren Graf Friedrich
von Hellenberg der erste in Avoocat des Klosters
Geistlichen gewesen, Anno 1531. In demselben
Grafen Friedrich ist die geistliche weltliche
worden bis auf Kaiser Sigismund hinaus.
Graf Friedrich der dritte wurde gebohren ein
geistlicher Mann mit dem Namen, von demselben
von dem, und Graf St. Jacob von Compostell
in Hispanien, in demselben Kloster ordiniert
zu, das 12. Mönchen alle, solten wohnen, nach
der Zahl der 12. Apostelen, und den heiligen
Geist der heiligen Trinität, unter demselben
halten, und die feste gehalten, und in diesem
Ort werden die weltliche geistliche gebohren
sein, und dem Kloster gegeben dem heiligen
geben, das ist die Zahl der Kloster wegen der
Stärke, und der heiligen leben, so Mönchen
darin gebohren, und der heiligen gebohren
wird. Der feste wird gebohren geistlichen
beruht, und geordnet worden, hat die heiligen
die heiligen Grafen Friedrich: Nachdem die Kloster
einmal mit geistlichen begeben, und geistliche
ingen der heiligen gehalten hat: selbst in die
Orten, was die Mönche sind, und die heiligen
Gemeinde leben, und dem geistlichen heiligen
gebohren geistlichen, dem geistlichen geistlichen
gebohren: die heiligen sind gebohren geistlichen
ein geistliche geistliche, bei diesem Kloster, beist ein
Jahre und besondere Wohnung, darinnen gebohren

S. Agnesa Kloster conrad, die starb yule as of be-
 dacht um Schlag oder Paralyfi; und wurd zur
 ihm yemall, gantz frohlich in sein Drey be-
 graben, der ein gutte zeit der hoh, in dem 60. Jahr
 sint alters durch theilliche, und der in seinen
 yule theillich begraben wurd. Eigne beyde im Innern
 der dem Innern sein begraben.

Conrad Conrad die Sohn Conrad folget dem Schatten
 in der Regierung und mit dem gemist. In
 der se uns yule wird und ymvaldig wurd, wurd
 ihm demnach Hedwig die fruchtig von Garben,
 se hett mit manne amnestung, affection, und
 hat zur dem Kloster die sein Mutter theil.
 In Weyden hat nit allein beschribt besorget
 und furet; und bequert die uns corider, und
 die wyl der der dem hoh, abt Sigfrid, der
 Monch se hett in dem Weyden Kloster von Weyden.
 der Jarlan ist der hoh, in stuart abgeant kam
 beschribt gantz Conrad abt Wilhelm, von
 Linz, der die sein Mutter theil. auf seinem
 Kloster die hoh, abt und die anstey geben, und
 hat ihm befohlen, die Kloster vordern mit die
 reformation und regierung, die der dunnig und an-
 der die Wilhelm die der hoh, abt die die hoh,
 hoh, (die aber nit ist) hoh, abt Sigfrid, hoh,
 hoh, der Historie und seiner grabstey so
 noch vorhanden, der hoh, abt.

Die gantz Conrad Conrad gantz gantz an den
 und der hoh, hoh, die die hoh, Kloster
 und der hoh, Innern der selb, die hoh,
 und die hoh, in seinem Todt und befrist

sanftmüthig, so keine Liebhaber hat, macht so
dies Monchs, zu haben alle er wünscht, daher
in dem Thyl der Landtschafft Deggelshausen, her-
kommt, freundlich der fleischen Gemontheit und
der Freuden. Substanzlich wandt nicht bringet.

In demselben aber auch Gnade noch etwas
oder beider hindern hat, hat so das Schloss
und auch durch Verlobung eines solches und
bestimmung durchhalten, und die noch bey leben
mit Ingehoerend und so die erpfortsetzt und
zu letzt einig Eingriff, und bey dem
Herrn und seiner fleisch begreift wird.

Das selbe, freundlich begreift, ist das Kloster
zu Murrath. und auch und nicht dem Namen
auch anders dem festen des Deggelshausen, der auch
ein erpfortsetzt, von Murrath fleisch
und hergeordnet, und in grossen ansehn
bey allen Nachbarn, durch hat so ein des
Kloster das fleisch erpfortsetzt, gemacht und
verordnet, also das fleisch in der hufe keine
macht hergeordnet wird. so hielt sich schon
also bey dem Degen ob 300 Monchen, das
Kloster Instrumenta haben so still Monchen
man hat nicht geschrieben. Substanzlich dem
fleischen ein erpfortsetzt, und täglich so-
hat die gebäre Ingehoerend.

Dieser des Deggelshausen hat die Jule und Klause, her-
abermelt darin auch hergeordnet das feste
Stift, gemacht gemacht, so erpfortsetzt
den so die den Stift, den so die den fleischen
Kloster St. Benedict, Regel hergeordnet, gebäre,

nicht besorgen lassen; sub eandem genant. Zur
 St. Agnes, hat mit der Zeit ein weiß, ein
 homig gefalt: so sindt alle Klosterfrauen
 in gülden an der fealt woort, und der
 einer Mayster, bey demselben Tag, an gelassen
 nicht fertig gemacht, sub die sich mögen drofflich
 nicht ist die Kloster Anno 1542. ein stiftul-
 führung der amoy nicht anstellig gemacht. Die
 Klosterfrauen haben sich dem abt nicht einem
 convent an der wasser, anstellig: die den Tag
 nicht eines, frocht anstellig dem Kloster geben:
 über demselben faterland der abt den Tag die stung
 wollen sein, die so anstellig die leben fleißig er-
 dung geben, oder aber die Klosterfrauen, alle die
 in dem thyle von gülden, gefalt woort nicht von
 erdel gemacht, die Angen von abt zu bringen lassen
 hat so viele die gestane nicht zu nicht, und der
 den bey den zu setzen gegeben, demselben sub
 sich der bey dem von faterland nicht unter beauf-
 balt abt den Tag demselben sämlichen stung an-
 nehmen anstellig.

Die stiftung über St. Agnes ist gefalt, bey nach
 der fater der Regierung bey dem genant. sub demselben
 in der welt haben die 2. mit dem privilegij
 beständig anstellig sub demselben Jahr Christi 1590.
 wenig der so nach.

so hat nach dieser abt die stiftung gebauet, und der
 fater die den Augen fater, der den Tag über
 die nach folgenden Zeit ein abt benedictus be-
 dem nicht demselben ermittelte fater zur einer
 anstellig wahr: nicht St. Fater die den Tag -

gruffenfenst^{er} inuff dem schuld^e, sonst am
großten^{en} andt^e frau^e kloster^e d. benedicti Or-
den^e gewest^e. Von thuyzenfenst^{er} andt^e sonst
gelegent^e w^{er}d^et and^e was^e w^{er}d^et g^esch^eh^et.
dise^r abt^e sigfrid^e d^erl^euff^e d^e b^eh^err^e all^e sost
ab^e d^e h^err^e abt^e gewest^e. In^e dem^e d^eh^err^e von^e
mon^ech^e In^e dem^e and^e abt^e gewest^e, In^e dem^e
In^e dem^e Gerhardus andt^e sonst g^esch^eh^et^e b^esch^eh^et^e
von^e Lothar^e am^e In^e dem^e abt^e g^esch^eh^et^e
dise^r w^{er}d^et d^e abt^e d^e h^err^e n^et^e g^esch^eh^et^e, sonst
In^e dem^e d^eh^err^e, d^e h^err^e d^e h^err^e, d^e h^err^e
sost von^e d^e abt^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e w^{er}d^et
w^{er}d^et g^esch^eh^et^e d^e In^e dem^e mit^e d^e h^err^e In^e dem^e
in^e d^e h^err^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e w^{er}d^et, In^e dem^e In^e
d^e h^err^e: all^e d^e h^err^e abt^e d^e h^err^e d^e h^err^e d^e h^err^e
d^e h^err^e von^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e d^e h^err^e andt^e d^e h^err^e.
In^e dem^e d^e h^err^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e w^{er}d^et
w^{er}d^et, andt^e d^e h^err^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e g^e
sch^eh^et^e, In^e dem^e sost d^e h^err^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e
g^esch^eh^et^e w^{er}d^et, In^e dem^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e mit^e In^e
and^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e Jerusalem: abt^e d^e h^err^e g^esch^eh^et^e
Land^e d^e h^err^e In^e dem^e mit^e d^e h^err^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e g^esch^eh^et^e
faul^e von^e Lothar^e andt^e d^e h^err^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e
w^{er}d^et: andt^e w^{er}d^et In^e dem^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e
Sarea: In^e dem^e In^e dem^e Thabor andt^e w^{er}d^et
In^e dem^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e; In^e dem^e abt^e w^{er}d^et
In^e dem^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e abt^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e In^e dem^e
Hugo Anno 1099. In^e dem^e abt^e w^{er}d^et In^e dem^e;
and^e d^e h^err^e d^e h^err^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e, g^esch^eh^et^e abt^e
d^e h^err^e In^e dem^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e In^e dem^e In^e dem^e
In^e dem^e In^e dem^e g^esch^eh^et^e; abt^e bald^e In^e dem^e

Conradus folgt Conradus 5. von Wund-
berg der regiert ab. 1319. und 1321. diese
Abt wird fastmestly das Bischofthum
für einen feblen gemacht han, wie her
folgt.

Hans in Hron ward abt ab. 1323. In abt
und die stat hat die will gestand und yher
mit ein andren so starb ab. 1332. Welchem
in der abtly nach folget Jacob von
Beringen starb ab. 1353.

Conradus folgt Hans der andro genant
Linger ^{der}

aus ^{der} Hron mit nachm Jacob der andro.

Croftold, Ulrich von genant abt starb
anno 1361. so regiert mit lang und folget
im nach Ulrich von Dyingen, der abt
abt ab. 1394.

Croftold der andro von Dyrst ward abt
ab. 1396. und nach dem so die abtly in die
abtly 29 Jahr nach für der zeit ab so
spanner Concilium, genant starb so
der 5. Aprilis. 1425. und der dym abt
wird der von groß fast auf der abtly
von bischof Ethen von Costun gebu.

Conradus abt folget Hans von regiert
bis. 1443.

In dem stat ward erwölbt Croftold der
andro. Ulrich von nach er folget ungefahr
ab. 1466. abt Conrad von Dyingen
diese macht gemeiner stat und will dym,
gewalt aber wenig in die stat von er.

An dem 1ten Junii 1550. In welcher dem gemeinen Convent
 zu Weist Mittels gegenwärtigen von Lothens
 dieses Abts Mittel wurde der beschriebene mit dem
 glantz, den dierwyl zu Simlis geschet, wurde
 zu sein liebhaber des heylig Evangeliums, der
 heylig Monach stand, ybergab das Kloster die
 Obrigkeit, darinnen ein heylige reforma-
 tion anzustellen, bewybet sich, dard hat
 also uff der alten abtens sein ydelt
 vferendts dard bibling bis af. 1552, Du
 sprach zu heylig dard im vorseg glantz ab
 der 25ten Junii, ist auch das Kloster dard ab-
 dem ein ydelt, dard nicht gewollt dard mit
 sein blinder, dard dard erselend bren
 schabstumb geworff, den dierwyl ab von
 ydelt, dard dem schiffen mit n. n. dem
 dard dard sein, dard, sonder dem liden
 apostel Petrus ofn alle mittel ybergab dard
 dard dard, dard hab sich die ydelt dard
 Kloster ydelt angenommen.
 In dem nun d Kloster gewant dard dard
 hat sich auch die dard dard d Kloster gewant
 dard angenommen. Ist dard dard dard
 glantz ein dard an einem dard
 das die dard ybergab, hat, dard dard
 die dard dard dard dard dard dard
 dard, hat auch dard dard dard dard

Obgenantter H. Höt von Hünneberg
 H. Conrad von Hünneberg.
 H. Hans Frieboldt.
 H. Albrecht Trüllberg.
 H. Hans von Ostniedersheim.
 H. Conrad Gohrberg.
 H. Hans von Hart Jungger.
 H. Hans Paul von Hünneberg.
 H. Dittgen von Ostniedersheim und Ringel.
 Von der Handlung haben.

Hans Linthli.
 Hans Folowen.
 Adam Leon.
 Heinrich Carter.
 Michael von Hünneberg.
 Hans Althoff.
 Lorenz Leon der ältere Licentiat.
 Conrad von Althoff.
 Conrad Carter.
 Hans Ziegler.
 Hans v. Althoff.
 Hans Jacob Ziegler.
 Hans Jacob Ziegler von Dill.
 Von der Hesse haben.
 Hans Ludwig Buggin.
 Von der Gasse haben.
 H. Conrad Brühl.
 Heinrich von Hünneberg.
 H. Kasper.

Von den Hofmachers.

Jos. Schuler.

Von den Hofmachers beyden
Doctor.

Von den Hofmachers

H. Hans Frey.

Alexander Frey
H. Alexander Frey.

H. Hans Haltenbrunn
H. Hans Haltenbrunn

H. Alexander Keller.
H. Mathias Gschalt.

Von den Hofmachers

H. Conrad Mayer vld.

H. Hans Conrad Mayer beyden

vld. Doctor.

Von den Hofmachers

H. Hans Sallwey vring vndt.

Von den Hofmachers

H. Georg Meier.

H. Hans Ludwig Meier.

H. Casper Ley.

Von den Hofmachers

H. Hans Schmidt.

Meyer

H. Hans Meier

Es hat auch die Stadt Hofmachers in
Luzern, und welche beyden, mehr.

gewesen, und da die Landeshochzeit von dem
Herrn auch das Regiment der Stadt besetzt
von einem Schultheiß, der allweg der Abt gab,
undt Großschon von der Rittererschaft, diaweil aber
dieser weltliche Landbaurgeschafft nit allweg der
Hofe wolte, undt sich imen der Landeshochzeit
widerwilt, hat beyde geschicklich verhandelt.
Und die sach für freylich von Österreich der
ändert samblis Regiment bey für die Freiheit
undt lasset den Schultheiß samt seiner hocht bleib,
solnet aber in dem kleinen rath d. b. undt in
dem grossen B. zusehen, den jedweden teil
dander Rittererschaft, undt teil von dem Regiment
sein solt. Die geschicklich. 14. 11. In auch obge-
hendert, undt andere Schultheiß, rathschon,
Langezeit bürgermeister undt Junckmeister
an der Stadt gewandt, wie schon da ob der
meldet worden.

Am 23. Julij 1530. hat er nach was geschicklich
hinf in dem dem erbt allhie undt der
Stadt ein grosser Anwand undt gewiltet
die Stadt frey der erbt, Langzeit wofür die Stadt
in erbt undt befe errent, derauf musst sich
aber der erbt durch ein Anwandt seiner
sigen hocht widerumb lösch. Anno 1535.
Auch ein grosser widerwiltig gewiltet derauf
undt bürgergeschafft von dem gewiltet
Pflügen der Jochschindt nach langem hocht
Gudolph von der bürger hocht derauf hocht bürger.

Mit samt andrer fröndelich besohung darzu.

Annō 1342. hat byrgers herr Guffhansen
andt Jürgs heirig mit ein andrer yohann, der
verfasset nit lang, ansondnt abul daz die wiff-
herr befriligt andt aberrinigt, luaner 5. ff.
1345. hat Gof nitwiff andt watz der herr
Guffhansen, ein bindtunß gemacht mit der
herr Jürgs um 9. 7. lang unff flus daz lang,
andt d. bindtunß wardt im fest daz luaner
unff mofe Jünter starfft.

Annō Jari 1350. ist ds Kloster Jurg Guff-
hansen mit grooffem gnedt andt der best hütten-
Jierdy abebannung.

In dym daz findt die dan Guffhansen mit drem
herr ferdlich andt heirig mußt daz von Jürg
Juchelß für Druggenfluryl yohann, daz andt
Goffloß helff, ein ufung, daz neue d. heirig
unffflis nit wilte die fürst von Österreich
1. daz die Guffhansen vfflößliche ufung son-
derz aldm wilte der gufft von Erbftung un-
föhen, alle fider der daz von Österreich der gufft
unffmunt andt der heirig wilte daz daz be-
ludend, müßtet f. die Guffhansen der Jürg-
bündel fathelton.

Andt yltis in der nachfolgend 1351. Jaha müßt
die mit firt, og Albofley von Österreich für die
daz Jürg Jirfen andt dazselb mit alle andrer
fürst andt daz daz belüger.

Annō 1370. Jozz die von Guffhansen mit drem
best mußt für woff andt firt unff d. wardt

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the left edge of the image.

grougt, in allen Jahren bezeugt, und das die guld
 huld in ein summblich abgang kam das die brüder
 gelt ruffen, undt füllten, an lutt lutt sie
 pader für domburg af. 1386. In waidt von
 dufft hansen ruffen.

H. Wilhelm Dofaltz
 von Brandenburg.

Wilhelm I. von
 Brandenburg

Hans in Almschel

Hans in Berlin

Hans in
 Brandenburg

Die alle von
 Brandenburg.

Hans in
 Brandenburg.

D. 23.

Christ mündig, pader waidt die gelitten
 haben für nach dem im landt vglan af. 1388
 In duder ender waidt lutt, von dem
 ist mit fide, ruffen sindt worden.

H. von } beyt Waidt
 Hans in } Brandenburg

Waidt Waidt } beyt Waidt
 Hans in } Brandenburg

Hans in } beyt Waidt
 Hans in } Brandenburg

Condy: 1. Frindt yersch 8. Frustoy, 22. gresser
18. Frustoy: 27. Sitter stadt 177. Romedel.
Lernuof bey Jentz Dnyzusti Romf. bayfrol
Ab. 1401. Condy bey 30. Jndern stadt, stadt
manb yrosobren Jns Dgaffhans'og derborndt
die condy, yosfugen, Is die conny dreyff stadt
der mit ein sterben solten ergruiff leben.

Jano 1405. Joz Dgaffhans'og mit fouders
von Osterreis in den St. galen bayg wird die
Lyon-Jellen stadt liud abromast Jady in der
Jflacht, an dem solnary, bey der litz; Jwiffend
St. galen stadt erben yelogen In condy von
Dgaffhans'og yosfugen.

- Hendolys von Brandeb.
- Ruzer im Jnon Jns furselstenden
- Jinoris von Brossberg.
- Jinoris Jmraiser
- Rudi Dgaffhans
- Jinri yosfmidt.
- Jansf Schibel.
- Jacob huffmann yosbr.
- Witz Metzler led am Jnon hnoft
- Jubln Jol der Metzler
- Jansf Annungster der brodt brodt
- St. Jnyffer der Jofneiler.
- Enri Congelij der Jfnumacher
- der Jtudler von Jrylison led von furd-
- er hnoft.
- Ch. H. Schilling led von Brossberg hnoft
- Jansf Jfmidt wufte ybel derwundt stadt
- haldt yosfoben.

Or. 16.

Anno 1412. wurde sub jetziger ruffen
 ybunndt und zing der fest gross ruff dar
 in 1. 7. Inoston
 Loy Jans des Conciliums zu Ostunb gehalten
 1412. Ist yubst Joannes der 22. ruff Es
 sturbt dinst. hilt hutzog fridrich von
 Osterreich ystoch, und yofu Osterreich
 ontzung, fieser die dinst yofu kuffenbroy
 und yofu froy bryg in yostyans yofu
 der maff hat beyser Dymund bemeldt, her
 Joz fridrich von Osterreich zu sturff
 sein Landt und sturff ringerom, In sturff
 In yofu und sturff In ruff und die hies
 sturff Osterreich, In der hilt bemeldt konig
 volderndt dem hilt Osterreich und ruff der
 herffst handt erledigt, und ruff der ruff
 roberet, ruff der yaby die bryger dem herff
 ein grosser summe yalt, sub so dinst hilt
 Osterreich besetzt, In sturff sturff bey dem
 ruff In sturff, und In sturff In sturff
 Joz der. Solche besetzt, alt die sturff 85.
 Jaba dem ruff hat yofu und ruff herffst
 dinst yofu ruff.

herffst Dymund wurde herffst sturff ynstig
 und yofu und ruff In sturff ruff ruff
 In sturff 1415 und 1418 Jaba, so hat
 die sturff ruff und dem ruff ruff gehalten
 und dem herffst hilt yofu, In sturff dem
 herffst fridrich der sturff sturff In sturff
 In sturff 1. ruff dem so sturff ruff
 hilt ruff gehalten In sturff ruff yofu

Gut, wovon die Stadt mit samb dem abt
 dem rath gutt geben müßte, gab sie mit allen
 dinsten dinst. also abt aber müßte jäsel
 geben 4. pfundt dinst 22. frisch kornst für
 dinstrehalten aber abt dinst geistlich für
 pfundt gab so jäselig 6. pfundt dinst
 und die dinstrehalten geantze 300 pfundt. die Stadt aber
 gab jäselig 7. pfundt dinst 25. frisch kornst
 dem für dinstrehalten abt dinst geistlich für
 pfundt gab für 25. pfundt dinst und die
 dinstrehalten geantze 225. pfundt.

Anno 1418 kam gabt Martin der fünft
 die dinstrehalten in der pfundt dinst geantze
 dinstrehalten abt am Concilio für dinstrehalten
 gabt dinstrehalten abt. dinstrehalten abt
 dinstrehalten abt mit allen dinstrehalten
 dinstrehalten geantze dinstrehalten abt
 dinstrehalten abt 24. jäselig geantze, dinstrehalten
 ein dinstrehalten geantze dinstrehalten abt
 geantze geantze in der dinstrehalten mit dinstrehalten
 dinstrehalten geantze dinstrehalten abt, dinstrehalten
 abt dinstrehalten abt dinstrehalten geantze
 dinstrehalten abt, dinstrehalten abt dinstrehalten
 abt dinstrehalten abt.

Anno 1424: dinstrehalten abt die dinstrehalten
 dinstrehalten abt dinstrehalten abt dinstrehalten
 abt dinstrehalten abt dinstrehalten abt
 dinstrehalten abt dinstrehalten abt dinstrehalten
 abt dinstrehalten abt dinstrehalten abt
 dinstrehalten abt dinstrehalten abt dinstrehalten
 abt dinstrehalten abt dinstrehalten abt

für ein gäldey gepflanzon

Anno 1428. Unserer gabe gepflanzon lant
undt grossen dancs, dancbarig gepflanzon,
undt gepflanzon undt andere danc

Anno 1429. verzeigt ein grosser fadlender
zur gepflanzon an St. Sigmund undt danc
g. also danc danc danc

Anno 1447. Als der gross gott p. yonant
der gross gott der gepflanzon i. d. 30. tag
July unffgriest im danc, undt fangt
wilde danc der fater beyen der fater in die
82. Jahr: In Anno 1429 danc danc in der
reformation wider danc danc danc undt
gepflanzon.

da so ein manne gütliche danc danc danc:
undt also die danc danc danc, danc danc, danc
so in seiner gütliche danc danc danc ist.

den danc danc danc gütliche so in 22. Jahr danc
gütliche, ist ein danc danc danc danc danc danc
den man nach danc. da danc danc danc danc
danc danc danc danc, undt für ein danc danc
danc danc danc danc danc.

By obgemelten danc danc danc danc danc
danc danc ist die danc danc danc danc
danc danc danc danc danc danc danc danc
3. danc danc danc danc danc danc danc
undt danc danc danc danc danc danc danc
danc danc, der danc danc danc danc danc
danc danc danc danc danc danc danc danc
die danc danc danc danc danc danc danc
danc danc danc danc danc danc danc danc

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the left edge of the image.

Wolffgang be melta hinsten von Österreich
Herr und auch Herr zum Reichsrath
Jung Anno Domini 1454. Für Grafen
die Stadt und Land zum Reich Österreich für
fordern und einnehmen, die Bürger der
Stadt die Herrschaft bewilligen dem die mit
gewalt zuweilen haben,
begaben sich also freiwillig und ohne
Zwang zu dienen, doch mit hundert Mark
Gehaltung ihrer Stadt Freiheit welche über
Gehaltung und Zahlung der Bürger über den
edel mit ehrenhaftig ernennung wolle, sondern
Herr solches recht für die Stadt, die weiß sie
für ihre Sache suchen, selbst: In dem
die Bürger auch beschweren, so was für die edel
für wider: Anders wollen J. Bilgerich von
Görlitz die Herrschaft für die Stadt
die fürnehmste Ursache der ungenug
Johann der Hofherrn halb von dem
nach sehr ungenügend, wolle aber das nicht
und auch nicht die Bürger der Stadt
Johann lösen ungenügend beschweren, und
das der edel suchen bewilligen, lassen der
malt edel der Stadt Geld und die sagt,
und der Antwort wolle, fraggenst die
Gewiss der ungenügend nicht wolle
über Hofen für, und muss ein Bindnis
mit Hofen: so die beschweren im
malt 1454. J. J. J.
Selb die ungenügend über die Bürger für

nicht, lasset man in der Stadt mitrediglosch
 das meiste der Adel werden; die weyl herbei
 unff der fuge die folgen; der der der ritter
 der fydgenossen über die Rheinbunegy sendt
 macht, und heimlich von randsfols zur dem
 Adel undt Ritterfchafft, geseh jetz hin, undt
 hoffwert der von Pfaffhaus in die Pfalz. Sub
 ist fub nit gesagt; Ifo sollet der bay nit über
 spannen, aber so müest der mit ybel fadyeld
 bey dem irdel, undt außer in byß, zeffmi-
 ost, undt gesinglich hinab, biß gegen Altdit-
 lach gefühlet.

Inff des fath J. bilygen von Landvoß ritter
 undt fuchy undt die mindt von Österreich dienst-
 man fangst undt Conrady von funder der
 von Pfaffhaus burger der dem kays. Hoff-
 gericht zur Rothweyl von aing der Pfalz
 Landfuch in 1578 undt yefu fulung, fuch
 unff Altdit Anno 14. 68 unff die fuch Pfaff-
 haus ungeriff; Ifo der burgermeister
 fuch von dem yefurage, undt Altdit
 yest yevencionist. Inffentz die vryd-
 genost, einig fuch fuch in die fuch lych, undt
 Jagen die Altdit fuch, die von Pfaffhaus
 Jagen die beigt nehmestly unff der Altdit
 in die buse, Ifo fuch fuch mit Ifo fuch
 mitly im Meiff fuch der unff in der fuch
 wif, sie boundt fuch und, unff der Ifo von
 10. Clasi und 3000 R. betreffend die yef-
 fungen fuch J. burgermeister ufem Pfalz
 ist ufem in dreyfchley also ovyang; fo wolt

hienersigen fagen in der Logow wirts, in der
mit C. yffordh Dittend mit Jhn Gindis von
Kiffelach, samb seiner Dienor, seiner Vorbesunder
und hien Krossgericht, der Stadt Kiffelach
yberwintere, und noch mehr, der nit genorm
set wirt. als nun der Bürgermeister von
Koffen der gefühlich lufft der selbigen Zeit mit
sonder yffordh, wirt mit der wirtlich bilger
von Kiffelach vorstand, spricht zu einem
von seiner wirtigen von rufin, sich dem Guts
ob er sich hien wirtig Koffelach gestrich, der
wirtig wirt sich, sich sich dem, und als zu
demer mit Jhn Gindis, besat zu wirtlich
Zeit samblicher H. Bürgermeister von, der
wirt mit seiner Dienor und yffordh, hien
und als zu nach yffordh fagen hien, yffor-
dust Jhn bilger von Kiffelach mit 8. von
der Strauff hien, so die von den hien
in die gemeine Strauff geht fangt er hien
Bürgermeister, hien Jhn mit seiner, hien
Jhn wirtlich hien, der sich die Bürger-
meister hien hien, mit dem hien,
von seiner Dienor und gefühlich mit von Jhn
wirtig, sonder drey, wie sie hien und
hien hien, bey Jhn hien wirtlich,
und so wirt sie sich mit gottel hien und
seiner gefühlich samblicher 8 wirtig wirt
wirtlich hien, aber die wirtig hien hien
hien also, der wie sie von der hien hien
wirtig, um hien bey der hien hien

Liebt Ambell graff Rudolph mit der Jucht
 rönig, durch des Schloss berlm widerumb
 vnsung Juberung mit grosser hoch Jückeren
 des fundament Jücker, durch die helle Jü-
 mach, die huch die von G. huch huch, durch
 die Jücker, die auch der bane noch durch der
 fuch gewest, als Juberung auf der fuch
 anff der welt, fuch fuch Jücker bane ruff
 huch der huch, fuch fuch still gefuch
 deruch, durch des fuch anff mit grosser
 deruch, durch die von G. huch huch, durch
 die Jücker, die auch der bane noch durch der

In Jücker Jücker des datum M. 1449. So die
 stat Ulm an die stat Jücker huch gefuch
 deruch gemellet, Jücker huch huch Jücker
 Jücker, wie fuch Jücker mit berlm durch Jücker
 deruch gleichlich durch auch regung wuch, durch
 deruch deruch von Ulm deruch deruch, durch
 deruch berlm Jücker, durch die auch Jücker
 deruch von Jücker huch gefuch durch deruch
 deruch deruch die von Ulm in Jücker durch
 deruch Jücker huch deruch deruch aber
 deruch deruch. Jücker mit auch für eine
 deruch deruch deruch. Deruch deruch
 deruch stat Jücker huch deruch Ulm
 in obgemeltem Jücker, die huch in Jücker berlm
 deruch deruch deruch deruch die mit Jücker
 deruch deruch deruch, deruch deruch

Allem, die auser dem bürgerlichen Stand nicht vermindert
die bürgerliche Freiheit, die wollen begehrt, daß
das selbe die vermindert Wilhelm von
Sole.

Das glücklichste und dem fürwärtigen ist in
diesem Pflanzbaum gezeugt.

Es hat sich die Stadt Schaffhausen in der Bürger-
schaft bürgerlich wohl gehalten, und ist der Stadt
bündelgenossenschaftig geachtet als 1455.

Selbst der verbleibet Legat dem gemeinen Mann
selbst in der Justiz, und ist nicht von
Mittel gemindert worden.

Anno 1459. Abbrand des Schaffhausens, wider
mit Jung, Braun, Ruccon, Schwitz, Jung und
Gleub 25. Jahr lang.

1477. Gemindert ein Jagdbuchselbst selbst
in Schaffhausen, unser Bürger sein selbst im besten
zustand: der unter dem Jahre, von dem noch er
nicht selbst gemindert.

1478. Kontrakt über Terena Jung ein selbst
demselben selbst bei Schaffhausen, demselben so
demselben 13. Monat.

Anf. 1479. Abbrand des Schaffhausens, wider
den Juden mit der verbleibenden selbst. nicht
gemindert.

Anf. 1480. Was der selbst so gemindert, dem
Jude Schaffhausen, nicht der Bürger, der selbst mit
der selbst selbst, der selbst selbst selbst
als selbst nicht dem selbst der Jude Schaffhausen

Annō 1524. In welchem Burgermeister und
Rath der Stadt Regensburg die in dieser Ordnung
wie man singen in dieser und Land die am
Luthers reformation sol.

In welchem Jahr auch ein gemeinsamer Vertrag
der Regensburger, der Zwicklener, die von
dem Landt Altmühl gegeben. Hat auch
die Stadt Regensburg die in dieser, Regens-
burg, und anderer Gebirg.

Die Regensburger und Zwicklener obgenannte haben den
den nach dem Landt Regensburger die Regens-
burger, die Kloster und Abtey freiwillig über-
geben, in ein reformation zu machen und
die in dem Landt Altmühl, Regens-
burg, und anderer Regensburger die in dieser
Abtheilung.

Annō 1529. In welchem, bildend
und anderer Regensburger Ceremonie und dem
gel gegeben, und hat die Stadt mit Regensburger
den Religion selber Regensburger, und Regens-
burg Regensburger Regensburger.

Annō 1531. In welchem der 24. 8. Regensburger
den der Regensburger die Regensburger am Regensburger
den Regensburger: In welchem, den Regensburger, Regensburger,
Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,
den Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,
den Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,
Lucern, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,
Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,
Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,
Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger, Regensburger,

356. Mann gewest, alndt wasser heimlich
Schwartzet undt schilt hantmann.

Franzist Jüngler Licentiat.

Jacob Roggen Mayor fondlich.

Georg Androl, clostranger.

Hans Rudolph Foriber.

Leuthwagen hantmann yber dyffschatz: den sit
futen 4. fulstsonstlich mit pfan.

Wronne erbeyg wassermeister.

Amiel yger quiseer.

Don dison fondlich conder in die 63 mannen-
pflanz, durndter 36. unsp der stutt di un-
erog ab der landtsperff gewestent.

15. conder yedungen loof mit gold wider-
umb gelofft, dize heug bestet gemainer stutt
vllentlich 1675. K. 7. p. 1. J.

Annō 1544. conder der stutt Schuffhans
gewolt oder heimliche Schuffhans wasser
yoldt dndt yoldt unsp ddis Junspant K.
wastt dmanne gestofft, der stutt ein farnbder
Junge yofft dndt heimlich yoffen, der conder
die Junos im unsp yob der dngewofulifon
yoldt dndt fundt pflanzet dndt briffhandter
Oniffelstett unzulyon gestreibet.

Annō 1558. im condermonat walt ein farnb-
licher waltfornbndt dndt wassergewist die
Schuffhans, der man bey yber farnbder
müsst, der stutt dndt fulder die conger dndt
pang dndt die stutt dndt flöht unsp die bonanen-
pndt im unilichul, dndt nufm alle dndt ful

Stadt aussulandtz zu wey, es keine brenn²
weise in der gantz² Stadt lauffen noch fließen,
Aber man² die brenn² weg auff dem Hofein
füllt, Stadt müssen die Bürger un²schuldig der
Stadt aussen ihre Hoffen² solen.

Am 15. 1564. Ward die Stadt² mächtig² Stadt
große alte un²schuldig² immerforten der Stadt
dingman² zu jungen² gebau² zu werden, Doye
man² con²st Munot, un²schuldig² es² bey² bey² ward
der feste sein in² dem fundament gelegt.

Es hat aber uns² die Stadt² beschaffen², so Stadt
edworen, also edel² Stadt² still und vor² ulti² ge
pflaster² gefalt, hradon² still zu² schick² we²fen,
In² die² 1564² alle² der² h²gew²isse² edel, Stadt
ditro² p²schick², off² die² Stadt² zu² er²zeit² gen²ost²
d²er² Hof² zu² er²zeit² gefalt, h²ut² s²um²lich²
dem² edel² alle² in² der² Hof² un²schuldig² gefalt, haben
den² un²schuldig² un²schuldig² Stadt² gel²egen² h²it², an²z² von
der² Hof² h²it² we²fen, so² der² edel² alle² gefalt.
In² so² fin²st² alle² in² der² Hof² bes²itzt² Stadt² de
giment² al²nd² gew²alt² in²gefalt, d²er²ben² dem
H²ut² h²it² so² un²schuldig² al²nd² edel² gew²alt;
Die² ulti² so² alle² gew²alt², so² in² die² bren²si
den² Hof² h²it² gen²ant, so² al²nd² un²schuldig²
un²schuldig² in² der² Hof² gew²alt². Die² bren²si
haben² Hof² gew²alt² bren²si² von² un²schuldig² Hof²
mit² der² Hof² un²schuldig² Stadt² h²it² h²it², Stadt
un²schuldig² un²schuldig² von² der² Hof², so² in² der² Hof²
In² gefalt, Stadt² bes²itzt², so² in² der² Hof² bren²si
In² in² Hof² Hof² un²schuldig² Stadt² un²schuldig² bes²itzt²,

Das gemelte Bischoffs Siegel verworfen, so Anno
1206. untferricht word.

Anno 1242. habz uns die im Jahr von wey-
den flocht, dndt doffer, und Herr Lieb-
figen Luffen, so die umb der pfenst, wul dndt
in dem hegen gefult, mit dndt gegen der ulti guff
den Luffen, gestandnt getroff, und heit
freundt untferricht briff.

so habz uns die gese dndt fberhandt im Jahr
dem guff. brinfigen den Luffen dndt handt-
guffen zur Stillingen, die libfigen Luffen
guffen fberhandt, dndt gult in dem
mit dndt golog, zur handt gese, in dem
corifung mit briff dndt der 7. tag briff Mo-
nats Anno 1370. die habz uns die gese dndt

vide p: 700

eingefalt die dndt gese dndt ab, dndt
guff gegen dem pfenst golog, mit die flocht
guffen dndt gese dndt Luffen dndt guff die dndt
es das dndt 1430. da habndt der fl. fber-
handt dndt dndt im Jahr beide dndt, be-
meldt dndt dndt dndt dem dndt
Eloster zur St. Clara, zur handt gese wie
es die dndt dndt dndt.

so habz sich uns die im Jahr der gese dndt
dndt. dndt dndt in dndt dndt dndt
andere pfenst, dndt dndt dndt dndt
die dndt gese.

Wird nun als in dem dndt im Jahr, so noch
dndt mit dndt die dndt dndt gese, die
gese ist dndt dndt dndt, dndt dndt

gewußt hochachtung mit dem messigen Stande
 Ihre Herrschaft und nicht leichtzeit gegen die Stadt Oeff-
 fentlich und Ihre Herrschaft die magelnde soll
 und von ihnen, erdelich und städtlich pflicht
 abzustehen, auch, wie man gewis weiß, selbst
 honte: aber die städtlich weitläufigkeit
 zuerster mehr, auch, wie sie hienach alle die ge-
 pflochten namblich und Ihre Herrschaft hienach
 durch die gepflochten so in der Stadt Oeffentlich
 gewis sind, und dem hienach noch sitzen,
 und so auch der Landtschaft, die Stadt Oeff-
 lich und absonderlich gehet, und besser zu
 Oeffentlich gewis, wirdt gehet in bescrib-
 ung der Landtschaft der Stadt Oeffentlich.
 Obgleich hienach sich nicht hienach gepflocht
 hat ob noch die städtliche gepflochten Kom erdel
 gehet, so als hier gewis, und davor besser
 und gleich der rath gewis; hienach aber
 derselben schlagen anderswo gesetzt worden
 will ist allein die gepflochte hienach, als die
 sindt gewesen, die folgen.

- | | |
|---------------------|---------------|
| Hon Gersdorff | Hon Gersdorff |
| Wittenberg | Hon Gersdorff |
| Eisenberg | Hon Gersdorff |
| Andingen | Linsdorf |
| Grafmann | Hon Gersdorff |
| Gersdorff bei Basel | Hon Gersdorff |
| Hon Gersdorff | Hon Gersdorff |
| Landsberg | Hon Gersdorff |

Lioffenstein.

Omendorf.

Orntzen von Pannfing.

Brandegg im Lagen.

Brandegg im Risp.

Riffarth.

dem ort.

Stoussdorf.

Wagelberg.

die am Berg.

Woffen.

Wüggow.

Zamburg.

die Holz zu Kundenberg.

Willing.

Willing.

von Adelshofheim.

Riffarth.

Roggen.

von Rühlhoff.

von Lioffenberg.

von St. Georg ad G. G. G.

die neben die im Lagen.

mit sammt dem Wüggow.

die W. in der W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W.

von Adelshofheim.

die W. W. W.

die W. W. W. im Lagen.

die W. W. W. mit dem W. W. W.

die W. W. W.

Wunder Landtschaff der Ort
Schaffhausen aus gericht Herr-
lichkeiten derselben und solichen
Ihren Bürgeren.

1266
Die gelogheit der Stadt Schaffhausen zeltet
sich von dem ort. die so von dem ort
gleich mit bald ein ort gefunden wirdt, das
beim ort der W. W. W. W. W. W. W. W. W.
W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.
W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.
die Stadt an das G. W. W. W. W. W. W. W. W.

allen diesen das er selbst yu^{er} Stadt Land
 Pfaffen zu^t die Stadt Gschaffhans^{en} und das
 Kloster und gewisse Gerechtigkeiten, was nit mit
 der hoch obrichtheit jedoch mit der Bischen
 gewisse zu^t geben sindt, der von mir in bester
 meldung gescheh^t soll. Und es oberhalb yow^{er} Stadt
 Land Pfaffen.

Geschichts betreffend, das hiezu so^{er} den
 den yu^{er} den Inhabung zu^t gebo^{er} hat
 die Stadt Gschaffhans^{en} in ein^{er} stlicheⁿ Kloster
 dieⁿ und das Bischen dieⁿ selb^e in^{er} dem
 Verbleib^e für dieⁿ Stadt yu^{er} Bischen
 sind^e so^{er} den yu^{er} bester^e den^e -
 den^e dem Kloster Anno 1090. Hingeb^e wor
 den, der Kloster für sich selbst hat ein^{er}
 Adel gehabt, dieⁿ den Bischen yu^{er}

Anno 1340. Was^t dieⁿ den Bischen ab^e auf
 by^e den^e den^e ist der Kloster h^e auf
 dieⁿ den Elingenberg: Mond^e auf dieⁿ bester^e.
 den^e selb^e Verbleib^e ist^e dieⁿ am^e den^e, dieⁿ be
 gr^e den^e den^e noch, dieⁿ h^e den^e ein^{er}
 mag^e dieⁿ gehabt, aber^e er^e h^e den^e
 con^e dieⁿ zum^e selb^e den^e gebr^e: wo
 den^e den^e den^e den^e den^e den^e

den^e den^e den^e den^e den^e den^e den^e
 den^e den^e den^e den^e den^e den^e den^e
 den^e den^e den^e den^e den^e den^e den^e
 den^e den^e den^e den^e den^e den^e den^e
 den^e den^e den^e den^e den^e den^e den^e

Und hat schon ein feyn geist gehabt ist
bey dem hertzog Ernst
Meylen, bey dem hertzog mit weit her von hertzog Ernst
gantz überhandt dem Kloster hergebet, undt
die im hertzog schon alle gewohnt, undt die
bey dem hertzog beyfangen.

Genereßbrunnen wurde dem Kloster St.
Agnesen von gantz hertzog Ernst hergebet
Ab. 1579.

Ingeren, nicht weit von Haslingen gelegen,
hat schon ein feyn geist die Ursprung
gehabt, hertzog Ernst hat die hertzog Ernst
dem ist der hertzog Ernst, undt die Haslingen
von hertzog Ernst beyfangen.

Annō 1528. ist die hertzog Ernst hergebet
undt in die hertzog Ernst, undt die Haslingen
hertzog Ernst hertzog Ernst in abgang hertzog Ernst.

In der abgang, hertzog Ernst hat die hertzog Ernst
hertzog Ernst hertzog Ernst, undt Haslingen
gelegen, hertzog Ernst der hertzog Ernst
hertzog Ernst hertzog Ernst, undt Haslingen
hat ein feyn geist die hertzog Ernst
genandt, der hertzog Ernst noch.

Der hertzog Ernst ein hertzog Ernst hertzog Ernst
hertzog Ernst hertzog Ernst, undt Haslingen
hertzog Ernst, mit weit dem hertzog Ernst
hertzog Ernst hertzog Ernst hertzog Ernst, hertzog Ernst

Die von Geylling yonant soult b'ysse al-
 die, di b'ysse abgang, stadt v'ly, die v'ly
 stadt v'ly, af. 1253. lebt b'ysse stadt
 h'ymann h'ly, von Geylling. af. 1289.
 lebt h'ymann von Geylling, stadt v'ly
 Kloster v'ly, h'yling stadt v'ly: af. 1400
 von h'yling Leopold von Österreich für
 die yf'ere dem h'ymann in der h'yling stadt
 die b'ysse in stadt v'ly h'yling.

Die im h'yling liegt h'yling 2 1/2 stadt
 von Geylling h'yling ist v'ly yf'ere h'yling
 h'yling vom Kloster st. d'yling v'ly
 v'ly, stadt 150. gold h'yling, die h'yling
 v'ly v'ly v'ly: so h'yling von h'yling
 Kloster v'ly h'yling convent v'ly
 v'ly h'yling.

Die im h'yling mit v'ly von h'yling
 v'ly die yf'ere h'yling vom Kloster
 v'ly, so stadt 80. h'yling
 von der h'yling v'ly v'ly
 af. 1474. v'ly v'ly v'ly
 Kloster v'ly h'yling.

Die im h'yling für v'ly stadt
 stadt v'ly stadt v'ly v'ly stadt
 yf'ere h'yling mit v'ly v'ly
 h'yling v'ly v'ly v'ly
 v'ly, gibt v'ly v'ly v'ly
 v'ly v'ly v'ly, v'ly v'ly
 v'ly v'ly v'ly v'ly

würdt, gefort mit der hoch Obrigkeit der
grauffschafft Nollensbay für, hat schon
manich gericht heron gehabt, & hincis
von Altmontz Ritter wählhafft ab. 1359.
Die zwey theil der gericht herlichkeit für
Laying andt bruchheim fuchradt hincis
bering andt hincis von faulach, bruchheim
für Ogerthausen dritter theil theil für die fch
von Doffler der jung theil heron ab. 1400. die bruchheim
den noch, so hincis der dritter dritter dritter
trag in Dschwabing ab. 1499. Von dem
von Doffler ab die fuch, dritter von faulach
theil heron andt die fuch Dschwabing
die fuch fuch von Altmontz Altmontz
von faulach ab 20000. R. Anno 1579.
Die fuch mit dem theil andt die in theil
andt die in fuch der dritter theil. fuch
bruchheim andt bruchheim, ab. 1362. von dem
alle dritter heron fuch von bering
für von faulach der jung andt Conrad
von Doffler ab. 1400. von dem der dritter
theil dritter fuch dritter in fuch genannt
Drittel, undt der dritter fuch in fuch
den dritter dritter dritter heron wirdt
in fuch Genealogia 1: Dritter selbigem ge
fleist für gefchicht 1: gefunden ab. 1306.
für Wilhelm andt dritter in fuch 1: fuch
alle dritter heron wasfend 1: dritter dritter
für Laying andt fuch mit fuch dritter in

am Gultz mercklich sein hinderen ein gultz
für beschreibung mit der willigung der hoch-
herren von offing als beschreibung.
In dieser sache sind die jungen befehle zu
gelogen die looff veltungsaule, sozule ab-
gerung, welfe ein hennemann hinnen bring
sind Conrad von faulst, sozule abgerung
welfe hennemann von Conrad Brandst. sind
der der willigung der beschreibung hennemann
Elmendorff Dittor abgerung, ob der
pflanz der von faulst von dem looff
oder von dem abgerung, zwifchen sozule
hennemann sind hennemann gelogen, will ich dem
besere solich hennemann hennemann.

Looff, die looff hennemann dem Regter welfe
Anno 1269. von gultz hennemann von hennemann
die dem Kloster hennemann hennemann, ge-
looff die dem hennemann hennemann, die hennemann
hennemann in dem hennemann mit der hennemann
noff, die dem Kloster hennemann hennemann. af. 1274.
in die hennemann hennemann, sind sein hennemann
gnoffig, hennemann, hennemann, hennemann
Libron, hennemann, hennemann sind hennemann.

hennemann hennemann die hennemann hennemann
die hennemann hennemann, die hennemann hennemann-
hennemann in die am hennemann: welfe anno 1333.
hennemann hennemann die hennemann hennemann:
aber einem hennemann hennemann hennemann hennemann
noch hennemann hennemann hennemann hennemann.

hennemann hennemann, die looff hennemann hennemann

Ino gesondt hantzen dunt hooft der von
Dienstag, die der hantzen dunt Jacoben
von der hantzen dunt dunt ab. 1487. hantzen
von der hantzen dunt dunt, von der hantzen dunt
hantzen, so hantzen in hantzen dunt so hantzen in-
hantzen hantzen, die die hantzen dunt dunt.

Der dunt der hantzen hantzen die hantzen dunt
dunt hantzen dunt hantzen dunt, von der
von der dunt dunt dunt dunt dunt dunt dunt
dunt dunt, ab. 1344.

Der dunt, hantzen dunt dunt dunt dunt
dunt, von der dunt dunt dunt die in dunt
ab. 1482. dunt dunt dunt.

Der dunt, so dunt dunt dunt dunt dunt
dunt, an die dunt dunt dunt dunt dunt.
dunt, die dunt dunt dunt dunt dunt
von dunt dunt dunt dunt dunt dunt
dunt dunt, ab. 1359.

Der dunt der dunt dunt dunt dunt dunt
dunt dunt in dunt, ist in dunt dunt
dunt dunt dunt dunt dunt dunt dunt
dunt dunt dunt, die dunt dunt dunt
dunt dunt dunt dunt dunt dunt dunt
1261. dunt dunt dunt dunt dunt dunt
1271. dunt dunt dunt dunt dunt dunt
dunt dunt, dunt dunt dunt dunt dunt
dunt, die dunt, die dunt dunt dunt

Letztlich die bürger, und wußt von dem
ersten bürger der Stadt Schaffhausen, Jung-
stalt, und so will von dem fleisch und der
nicht freilich seit der Stadt Schaffhausen,
So für und sollig Ihre Bürger im bürger
sein.

Überhaupt wenn die gegen die Schwere
wird so und so und so ist, steht also ein
sollig dem fleisch, und die gegen so
Ihre und im Jungstalt, alle vom. Zum
fast.

Meris herzog von fleisch und die gegen,
so bürger mit dem herzog und dem
gerichten gememra steht Jungstalt, und
Ihre und über 250. Ihre und fleisch
gericht, diese fleisch hat ein figny erdel
verfulty gemacht die von Meris herzog,
der bürger und der gegen verfaubung.
Anno 1084. steht Jungstalt und
Achtbort von Meris herzog, so hat ein
diese fleisch man so herzog gefast und
wußt lesen gericht, von gericht, von
burg ab. 1292. herzog abt schilhelm
von St. Gallen, von dem herzog die gegen
er herzog und die gegen herzog von
den herzog ab. 1306. und die im herzog die
gericht bis ab. 1318. in herzog die gegen
schilhelm im herzog im dem herzog so ist
samb dem herzog über den herzog und schilhelm
und dem herzog also anno 1336. herzog

heimrich von Elmenschloch die hochzeit Inrich
 kunig mit kätz und zwick dem kloster dillro-
 fyllig und dem stift. Es gescheh auch in die
 zfar Ober- und Underbergern.

Der bergern Inrich samb einer freyheit
 und abt ist der zeit dem im dfer
 gewest, die hochzeit dem stift anno
 1375. fahrt fort dem stiftul Hillrich.
 Underbergern soll einest im fluchen
 und fign zfar gewest sein, und haben st-
 wun die hoch von Brandenberg gewest.

Der springen was ein duff dady im In-
 rich kunig dful gley, hat sich bis zur vor-
 ring erstreckt, ist aber alle ding abgerungen
 und eben der Inrich der bergern aboblich.

Annō 1475 besetzt in diesem thal ein dfer
 mit zwick in Osterod. und Inrich kunig,
 alder bey dgenoss mit hoch dymnabring
 zwick: Inrich auch der hoch der freyheit
 gewest. und waser auch dem duff
 Inrich kunig aboblich.

Zementful was ein alder freyheit
 fluch und was so in solchem ansehn gewest
 seiner große hald, hat die aldy geseyt:
 duff kunig bey Zementful, solcher fluch
 was von guff bruchland der kellenberg
 mit samb dem dand und sein er fast dem
 kloster alder freyheit, dregabel Annō 1090.
 Mit diesem fluch ist ab zogen, wie mit
 und der mehr dnd die stadt hoch dnd, welche

Die Harnocher nach altem nach der heiligen, dem
Eloster durch den heiligen der heiligen sindt. Anno
1343. Conradt nach in die 4. B. Harnocher sindt
dieselbe gezeigt durch genantet, so alle den
Eloster durch manich, in diesem Genantet wie
wir am Ende der Harnocher sindt man will
einzig an, so dar in will Harnocher sindt
groß, sindt, in diesem Genantet der
beim si die weise gezeigt die in dem Heil
anno 1378: 1422. In der Harnocher ge-
geben haben.

Der Heilige ist ein harnocher großer
Heil in der Landgraffschaft Heilinger
liegend, der die lange Zeit andertunig
groß, ist nach der reformation, die ward
ein harnocher, in dem die große Heilinger
dieser Heiliger, so alle dem Heiliger
mit Heiliger durch die Heiliger mit der Heiliger
Heiliger, ein großer Heiliger, Heiliger
und heimlich Heiliger, Conradt von Heiliger
Anstalt in Heiliger der Heiliger Heiliger
geben, der Heiliger Heiliger nach dem Heiliger
von Heiliger Heiliger ist. Heiliger Heiliger ein
Heiliger Heiliger Heiliger Heiliger die Heiliger
Heiliger, so Heiliger und die Heiliger Heiliger
In der Heiliger Heiliger Heiliger Heiliger Heiliger
all Anno 1478. Heiliger Heiliger Heiliger
In dem Heiliger Heiliger Heiliger Heiliger Heiliger
Heiliger, die Heiliger Heiliger Heiliger Heiliger
Heiliger ist die Heiliger, so sie Heiliger Heiliger

erstlich yerschrey, hinf. die schultzeiss, undt
rotz von Kumburg: die das beyde dorbe-
gründet schrey gefürcht habz. der leib schult-
zeiss von Kumburg wass. P. 1308 von
Kumburg der leib anno 1422. der leib
rotz von Kumburg. Verbar wort yemant:
1474.

Fürzerr andt Grimelhoffen, so mit
den Inden yerschrey, dem leib von St. Blas:
Anderswooff, ligt unis auff dem schuld
sindt mit, Hof hof yerschrey, der stutt schult-
zeiss, Goytson, welsch unis Hof gewalt,
stutt der Amstlich grossz wold yemant
Stantz, bey yerschrey, gelogen, andt
so all die von den yerschrey, so die stutt auff
dem schuld hat.

Der wessend lab Kletzen so in yerschrey
Lustig liblich andt schultzeiss gelovnt ist
andt in die ober andt andt der Eltzow yerschrey
stent wend, gutt die stutt Hofstantz, die
in ein schone handtschafft mit Hof andt schult-
zeiss, yerschrey von welsch wold unis
wold schultzeiss wold.

Der wessend im schultzeiss so in yerschrey
andt schultzeiss ist, ligt für ober im Eltzow
un dem wold yerschrey die yerschrey wold
dem Kloster vintrolibb.

anno 1419. diser schultzeiss gutt ein yerschrey
wold gefalt yemant die von bringer, von
denz ist so hof unis die von hof von bringer
die sindt yerschrey die bringer yerschrey andt schultzeiss

Das Lehen noch übrig auff die hünne, was dem
 geistlich her zu bringe, die im Jahr 10 di von
 hünne gefohrt: auff die hünne V hünne, demnach
 an die von faulach: von wech, ab an die von
 der Stadt rothlauff wasser. Ist auch in diesem
 fluch ein stam mit einem grab, umgeben, ge-
 hradt, das brunnflus bringe, ist noch hünne,
 ligt auff einem hoch berg finke der fuge.
 Nicht weit von bringe, ist auch gelagert bloss
 ein hoch ist abgerungen, nicht ist die gülden ort
 stück.

Herz oder hünne fin lauff zu wissen
 bringen, nicht geistlich gelagert, ist ab-
 gang, nicht bleibt nicht übrig, In der hünne
 hünne. hünne stundt noch ab. 1468.

es hat ein hünne edel die hünne gefohrt
 die stundt abgerungen, nicht ist der hünne
 Ludwig nicht Concord von hünne stundt hünne
 in einem brief anno 1108. die hünne hünne
 was hat man die hünne gefohrt, al die hünne
 von hünne hünne, die von der hünne die
 stundt hünne von der hünne die von hünne
 die hünne stundt dem Kloster anno 1468.

*hünne
Krone Ringe*

Nicht weit von diesem ligt der hünne
 so auch ein hünne edel die hünne gefohrt,
 diese hünne stundt der hünne hünne
 in geistlich hünne mit einander dem Kloster
 von dem V hünne hünne.

Antonin von geistlich hünne dem Kloster
 fin hünne hünne anno 1102
 Coningen der hünne ligt nicht weit von

Comingen, hett unſer ſein ſigen Adel der hieſen
ent gefahrt, der iſt abgerung, dard ſſor Chay
Arblich, hant ſon Loſung hett Anno 1550.
dieser flocht hett hantſch manch hant gefahrt
alldis ſon Kayſerlich, die ſon dard, die ſon
Kandenberg, die gefahrt so yemmer ſtatt
dard hett der ſtatt die beyer dardung dardon.
In die yfere hett gefahrt dardung obenuff
dem yfere yfere, die abgerung, dard bleibt
allein der hant, dard dardung gefahrt unſer hantig
dard Grenndingen der flocht, so die
Anſon dard hantig dardung, in dieſem flocht
haben die ſon dard dard unſer dard dard
gefahrt.

Die dritte dard yfere yfere in dem dardung
iſt. dard dard so bey der dard, dieſer der hant
dardung, ſoll haben die dard dard dard
dard yfere dard ſind yfere, dard dard
iſt die hant dard in dard dard der dard
dard dard dard dard dard dard dard dard
dard dard dard dard dard dard dard dard
bey die gefahrt, dard dard 1270 dard
bey dard dard dard dard dard dard dard
bey die dard dard dard dard dard dard dard
dard dard. dard unſer dard dard dard
dard dard dard dard dard, dard dard 1520.
die dard dard in einem dard dard dard dard
dard dard dard hett in dieſem dard dard dard
ent gefahrt, die iſt ſamt dem dard dard
dard dard dard dard dard Anno 1522.
dard dard dard dard dard dard iſt dard
in einem dard Anno 1284. dard dard

Von Künbils Decan und Erzbischof zu Straßburg
Jah. 1339: ad. 1344. gedultsbeyden
Freiwillig die Feste dieser Stadt, undt Herr
Curtim Münchlich, so hiezu unzulde ge-
wofnt die Billung von Fülling undt Friedt
folgende den Bifaffen undt Erzbischofen.

- 1340. Geinrich Keller.
- 1414. Geinrich Wiltmann.
- 1429. Ringer im Harn.
- 1446. Otto von hoch Messingen.
- 1457. Alron von Fünou.
- 1462. Saltrecht Kunderberg
- 1469. Inatig Gublich.
- 1489. Wilhelm Grogan.

Erneut die Stadt Straßburg, Jah. 1520.
solche Stadt mit fremdt Gelder von Straßburg
auswegen, so die dazumal Herr von Bifaffen
Lugen von Kunderberg unsiß vobfandt
gaben die dazumal Kunderberg unzulde rewidern
undt wofnen. Welch in der Ordnung also
einander nachfolgent.

- 1526. Joasim Bünfi.
- 1535. Gerns Dyfoidt.
- 1541. Luthelagon.
- 1544. Fern Low.
- 1548. Conrad Dory.
- 1551. Inatig Munitz.
- 1555. Wilhelm von Faularb.
- 1558. Jan von Faularb.
- 1563. Christoff von Kunderberg
in rath undt Geringfordert.

- 1563. I. Martin Weyer.
- 1568. Casper von Schildenberg genannt Stern.
- 1572. Alexander Fattlin ~~von~~ ^{von} ~~Stadelberg~~ ^{Stadelberg}.
- 1574. Alexander Fattlin.
- 1578. Gensp im Gnon.
- 1582. Conradt Weyer.
- 1586. Ludwig Buggin.
- 1591. Gonsard Söndt.
- 1595. Franzisc Ringler.
- 1601. David von Stadelberg.
- 1607. Alexander Weyer.
- 1613. Gensp Conradt Winter.
- 1619. Gensp Minard, Gensp Jacob Weyer der fette
- 1625. Gensp Jacob Weyer Ringler ^{wirdt sein be-}
^{gehört undt mit}
^{anff drent.}
- 1631. Mattheus Söndt.
- 1637. Gensp Friedrich im Gnon.
- 1643. Gensp Ludwig Ringler.

Das Landvogt von Nünchloch sindt
 ein Städtchen woofft nachfolgend der flochsen
 Ober- undt Städtler hallerie, gütlichigen
 Siblingen, oßtopfingen, Schilderungen, undt
 Insordingen mit samb Gensp Städtler vogel-
 ding.

Der Herr Zentner ist ein vornehmter Herr
 Herr gewaltiger floch Städtler in der
 ultiore Consopter blatz sein, der man all der
 still Städtler Mäntze undt Metallen fin-
 det, anzigung sein altent. solches floch
 sambt Oberhallen herby der Grotzen der
 vder Nünchloch gehört sindt aber der vider
 Hingy vder gemacht Ann 1424. so hat
 ein

feigen geyflocht die Crasment gefalt, so für-
 nime dem mögliche Bewegung zur Aufschaffung
 was fornt. Und hierbey dergleichen zurecht ge-
 setz weyß gefaltet anno 1252. was fornt
 beyne zur Aufschaffung, hertmann Conrad
 schaltzer und bartschand von fullen: diese
 flochten zur sie missionaly beyne hertzer
 und was gefalt. In dem anno 1499 yr-
 meint vrydignost. Die seit Annohilob,
 und die flochten einnam, und mit einem Gut-
 jets abwesend, so sein Zinszug in der yelm-
 was gefalt. Am ersten sie am liebste vrydignost-
 die die hertzer an die Stilling und Zinszug
 anst, und die Stilling der looff falden zur yel-
 sellen, und die vrydignost, sein an die hert-
 zers sein an die hertzer, sein sie die
 falden der sein, und die zur gegenwärtig
 gegen die falden 1. Die sie ein zimliche glets,
 ist: aber die an die hertzer kleine an die mit
 abgetrieben, sondern an die hertzer gewaltig
 an die hertzer geflagen. Am 1420. In-
 me die von falden an die hertzer an die
 ein, gefalt am Zinszug der bartschander
 von falden an die hertzer, so die seit die
 gut. In der was es in der bartschander
 sein gewalt falden an die hertzer der bartschander
 offer ein genambter Summa gelt 1. falden
 gegen 8000 g. ist und bartschander
 und falden, diese flochten gut ein mal
 einet dem bey in der an die hertzer, ge-
 nant Annohilobingon, die hertzer und hertzer

in der
 mit
 ist.

gewirft in beydes hüllen yohann für den
Hoyten Vnndhild.

Baselinger yohann in die yfassen
dndt Hoyten Vnndhild hat ein feyn edel
eyfument yfacht, die findt sumbt dem
Mazon dndt bey abgung: Af. 1299.
Wolfe rine von yoffling brayer findt yfacht
für: Af. 1382. hat für ein fluch
von yoffling für einem Mann henschneitz
für beyer brumfing. In die hat es man
bey yfacht als die bransi, fuchmann von
hünbray, die am dnen von ein hump
1474. als die huynt an die hump
dison fluch dem fluch huchant
1477. die huch gewirft la selbst yfacht
für den Landfuch Duld; In die fluch
yoffling bey gewirft ligt der huch
huch, so findt dem fluch für gewirft
aber die gewirft yomont sich an sich
dison huch hat ein riner yoffling
von Metz huch ymunt, findt abgung
dem die Mazon ist ybrig, beyer von Metz
huch wandt der huch 1279. Joseph von Metz
huch wandt der huch. Af. 1399.

Baselinger gewirft an die yfassen dndt
Hoyten Vnndhild mit sumbt huch dndt huch
gewirft, erstoch sich huch gegen dem
den, ob dison fluch fuch findt noch an die
huch, dndt an die huch der huch ein
huch von huch, die huch man huch
huch dndt sollen die huch huch, an die

Von brenndes Inuenff gro ofut haben, die
 Oflosser liegen die in Anstamm Elbger in
 der Ofen, und ist zu messen die, wozu die
 haysse Knolocher von herbsttag ab zu
 Oflosser gestockt sind worden, so haben
 vont uns andes yestloster storb figenpuff
 yber guelre in diesem Döbling gefalt als Anno
 1286. In gesehen Wilhelm und Dinger in
 Inen von einem fenzherren von Drogenstag.
 die figenpuff mit guelre die Döblingen.
 Anno 1346. Drotzeruff Dinger in Inen
 an fysz bruch, ein guelre in selst so an den
 statzel sam.

Osterfingenen gefort uns in die gesehen In-
 helos hat ston manz foz gefalt als die
 von Dendubing und fiedoff die Ofwiedel von
 von Ines, und die in Inen und von die Ofham
 foblis unff die von faulard ab von Drotzen
 an fysz gefozen: und fpeow die gemond ero
 stat foz stant in 13. Inerz Af. 1577.
 In die Ofstent busa und gefalt ligt
 Drotzen so einest ein doff gefalt, das fin
 figur und die Infment gefalt, wozu
 von Drotzen ist Inger als Af. 1330. 23
 gefloft und doff ist abgerug und ist die
 Inferz Inerz in Inerz Inerz Inerz Anno.
 1444, wozu selst doff Inerz in Inen
 den Inerz Inerz Inerz Inerz Inerz Inerz
 von faulard
 so hat unff almb die Inerz gefalt die Inerz

Loosberg oder Loosberg ein herrlich
großes herrliche stoffung gebort hat.
Fugoltingen der abgang flucht hat
und in die yfere Annbilich gebort ligt
an dem gebirg bey Annbilich ist jetz ein
ein müller der selbst der stoff Annbilich
jungfrosig hat und signy erdel die krefen
gehabt der berg soll noch wasch jurefen
anff dem berg in alter hocher der berg ob
dem abgang, looff, edelbeut der fugol-
tinger ist jung Anno 1098. Forman der
fugoltinger ist beyer erbis Anno 1250.
Lerphers ist mit gese ein großer flock
groß, guttend in die yfere Annbilich
gebort, der flucht der abgang ist jetz nur
ein hof mit stwal gericht und über der
berg hant gebort jetz mit dem yfere der
so die dya St. Agnes, Kloster vrbant hat
gutt der der jantz ein signy erdel geubt
die merant, der berg soll mit der hocher
bey dem hof noch gesen wurd. Ingerold
der berg ist jung ab. 1102. Ob der
bergher hat ditter ab. 1348.
Ob mer lerye wals der jantz ein merant
hof, stadt und in die yfere gebort, ist ab-
gang, allein der nam bleibt noch, gebort
jetz St. Agnes, Kloster, wieden ist in dieser
stett gelogen der berg der berg in dem
Merantful der berg Annbilich und jurefen
joseph, der ligt in der daff, stadt bleibt

florhans ein fröylich adel gezeuht, die krafft
und die frucht jumbt von alreyn florhans
den adelichen adeliching ist in bey geyfften
Andt schon janz Ab. 1083 an die florh
habendt oblich geffloren, für die adeliching
in Andtuffelich gantz und arffsam gezeuht
Ab. 11437. der geyffent sich der byloff Andt
hanß von faulach und untracht ab. 1088
adeliching Ab. 11372 der geyffent adeliching
an dñen von geyfften gantz für adeliching
geyon seiner frauß Elrege gnam, ist
die frauß ab hab den gantz hanß von der berg
dieser florh die yoltung geffon das
so sich fröylich in erbey an stituffel
von beyfften gantz.

Der fedingem Andtuffel Kumer von
Krautach und die untracht der frauß Ab. 11378.
geg den stituffel alchiv, Andt die frauß sich
eyff die frauß die elchiv geffon der
kunt der frauß, wider mit erffuchen
sonder der frauß elchiv Andt
erffent, erffollen wolle was das
yoltung bey in der erffuchen die ober
elchiv gegen den stituffel bey.

Die frauß gantz florh mit erffuchen im
vndere namf. bey der Andt der frauß
in der oberichit gantz wolle mit janz
den florh elchiv erffuchen in der
oberichit der frauß bey geyfften

In in dem geistlich halb gemeine Stadt of Guff
 Guffen, Guffen, Guffen, ob Guffen, Guffen, Guffen
 ein Hof für andere Hof, daruff stand ein Zeller
 anbringung bey der aldy in der Guffen Guffen
 sein, man findet in der Guffen, Guffen, Guffen
 Guffen, Guffen, Guffen, die Guffen, Guffen, Guffen
 die namy aldy Guffen Guffen, ist der Guffen Guffen.
 Guffen, ist aber die Guffen in der Guffen be-
 Guffen Guffen, ist, da der aldy, Guffen Guffen
 so alda der Guffen Guffen die Guffen Guffen
 mit Guffen Guffen, ist Guffen Guffen, da der Guffen
 Guffen Guffen gegen Guffen Guffen Guffen Guffen
 Hof aldy Guffen Guffen, ist man in der Guffen
 Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen
 einem Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen
 Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen

Kidlingen, solldu sein Guffen Guffen Guffen
 Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen

Man die Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen
 Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen Guffen

Das von Johann Jungföhrig, bey dem lantz
oben her die stat wider ein geistlich herlich-
keit dem. Jungföhrig.
Dieser floss der Jungföhrig ist kein eigentum, son-
dern ein filial der St. Johann herlichkeit und
aus der stat der floss, der floss herlichkeit
folgend ist die St. Johann herlichkeit
herlichkeit, wie folgen wirdt.
In dieser geistlich herlichkeit der Jungföhrig
am Rhein auf germanischer zeit auf einem
fels in der floss, es hat die herlichkeit in
der herlichkeit, ist ein herlichkeit, wie folgen
müssen geistlich, die herlichkeit der
Mayer herlichkeit herlichkeit Mayer herlichkeit
Anno 1258. C. Conrad herlichkeit Mayer
bey der herlichkeit herlichkeit 1231. sind herlichkeit
geistlich geistlich, die floss ist herlichkeit
herlichkeit herlichkeit der herlichkeit der herlichkeit.
Mayer in herlichkeit herlichkeit Anno 1291 herlichkeit
herlichkeit der herlichkeit herlichkeit die herlichkeit
oben 100 fass herlichkeit, der herlichkeit herlichkeit-
herlichkeit auf die herlichkeit der herlichkeit, wie folgen
die herlichkeit der herlichkeit herlichkeit auf herlichkeit
in herlichkeit herlichkeit aber die herlichkeit herlichkeit
in der herlichkeit herlichkeit, die herlichkeit herlichkeit
der herlichkeit herlichkeit, so der herlichkeit herlichkeit
herlichkeit, es geistlich Anno 1229. die herlichkeit
herlichkeit herlichkeit herlichkeit herlichkeit herlichkeit
herlichkeit ein herlichkeit herlichkeit. Und die herlichkeit
herlichkeit der herlichkeit herlichkeit herlichkeit herlichkeit

